

Die endoskopisch retrograde Darstellung der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse (ERCP) inkl. Papillotomie, Steinextraktion, Blutstillung und Stent-Implantation

Merkblatt / ärztliches Aufklärungsgespräch (im Doppel)

Name: Vorname: Geb. Datum:

Untersuchungsdatum: Wochentag: Zeit:

Weshalb eine Spiegelung der Gallengänge/des Bauchspeicheldrüsenganges?

Damit lassen sich Erkrankungen der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse zuverlässig erfassen und teilweise auch behandeln. Wir gehen davon aus, dass Sie von Ihrem Hausarzt ausreichend über die Notwendigkeit der Untersuchung informiert worden sind und auch alle notwendigen Fragen stellen konnten.

Weshalb dieses Merkblatt?

Wir möchten Sie zusätzlich vorgängig über Untersuchungsablauf, Eingriffsmöglichkeiten und Risiken informieren. Bitte lesen Sie dieses Merkblatt aufmerksam durch und füllen es bis spätestens einen Tag vor dem Untersuchungstermin aus.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Vor Beginn der Untersuchung wird über die Armvene einmalig ein Antibiotikum verabreicht. Nach der Gabe eines Schlafmittels durch die Vene wird ein schlauchartiges, bewegliches Instrument (Endoskop) durch den Mund in die Speiseröhre, den Magen und den Zwölffingerdarm bis zur Mündung der Gallenwege und des Bauchspeicheldrüsenganges eingeführt. Anschliessend wird in diese ein Kontrastmittel eingespritzt. Die gesamte Schleimhaut wird genau beurteilt und evtl. werden Gewebeproben entnommen.

Welche ergänzenden Eingriffsmöglichkeiten bestehen?

- Die Gangöffnung kann mit einem kleinen Schnitt erweitert werden, gleichzeitig können Gallensteine aus den Gallenwegen entfernt werden.
- Es kann ein Röhrchen (Stent) zur Verbesserung des Gallen-Abflusses eingelegt werden.

Ist die Untersuchung schmerzhaft?

Zu Beginn und während der Untersuchung wird oft ein sehr kurzwirkendes Schlafmittel (Disoprivan® = Propofol) durch die Vene verabreicht. Dadurch erlebt die überwiegende Zahl der Patienten die Untersuchung als nicht schmerzhaft.

Vorbereitung

Sie sollten mindestens 6 Stunden vor der Untersuchung weder Getränke noch Speisen zu sich nehmen.

Medikamente und Allergien?

Besprechen Sie bitte die genauen Vorbereitungen im Voraus mit Ihrem Hausarzt oder mit uns. Bringen Sie Ihre Medikamentenkarte und einen allfälligen Ausweis (Allergie, Endocarditisprophylaxe o.ä.) zur Untersuchung mit. Sollten Sie blutverdünnende Medikamente einnehmen (Marcoumar®, Xarelto®, Pradaxa®, Plavix®, Clopidogrel u.a.) müssen Sie unbedingt mindestens 10 Tage vorher mit Ihrem Hausarzt besprechen, ob diese weiter eingenommen werden müssen oder nicht. Lediglich Aspirin® (Tiatral®, Aspirin cardio®) kann weitergenommen werden.

Welche Risiken sind mit diesen Eingriffen verbunden?

Komplikationen sind bei einer ERCP selten. Es kann aber im Zusammenhang mit dem Eingriff zu einer Blutung, einer Entzündung der Bauchspeicheldrüse oder anderen Infekten kommen. In sehr seltenen Fällen hat dies eine Operation zur Folge.

Wie können Sie mithelfen, das Komplikationsrisiko gering zu halten?

Indem Sie obige Anweisung zur Vorbereitung genau befolgen und ergänzend untenstehende Fragen vollständig beantworten:

	NEIN	JA
Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung ein (vgl. oben)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Falls ja welche : _____		
Besteht eine vermehrte Neigung zu Blutergüssen (z.B. bei früheren Operationen, z.B. bei einer Zahntfernung)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Falls ja welche : _____		
Haben Sie einen Herzschrittmacher oder ein künstliches Gelenk?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leiden Sie an Glaukom (Grüner Star)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Sie allergisch auf Medikamente?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Falls ja welche : _____		

Was geschieht nach einer Untersuchung?

Je nach Schwierigkeit der Untersuchung und/oder erfolgten Eingriffen (vgl. oben) müssen Sie noch einige Stunden auf der Tagesklinik beobachtet werden, sehr selten über Nacht. Ansonsten dürfen Sie nach Erhalt des obengenannten Schlafmittels nach der Untersuchung/Behandlung gleichentags keine Fahrzeuge lenken oder Maschinen bedienen und sollten auch keine rechtsgültigen Unterschriften leisten. Treten nach der Untersuchung Bauchschmerzen oder andere Befindlichkeitsstörungen (z.B. Fieber, Schwindel, Übelkeit, Erbrechen) auf oder beobachten Sie eine Blutung aus dem Darmausgang, informieren Sie uns unverzüglich.

Fragen, welche Sie allenfalls Ihrem Hausarzt resp. dem anmeldenden Arzt stellen können:

- Wie notwendig und dringlich ist die Untersuchung/Behandlung?
- Gibt es alternative Untersuchungs-/Behandlungsmethoden?
- Bestehen für mich persönlich Risiken, die im Aufklärungsblatt nicht erwähnt sind?
- Worauf muss ich als Diabetiker speziell achten (z.B. Diabetesmedikation anpassen)?

Die/der Unterzeichnende hat von diesem Merkblatt Kenntnis genommen und ist über Diagnose, Art, Ablauf und Risiken der Untersuchung bzw. des Eingriffes sowie die Verhaltensmassnahmen nach der Untersuchung/dem Eingriff in verständlicher Weise aufgeklärt worden. Eine Kopie dieses Merkblatts (noch ohne Unterschrift des untersuchenden Arztes) ist für Sie bestimmt.

Aufklärungsgespräch:

Ein zusätzliches Gespräch mit dem untersuchenden Arzt ist auf speziellen Wunsch bei ergänzenden Fragen zu Komplikationen möglich (vgl. unten).

NEIN JA

Ich wünsche ein zusätzliches Gespräch mit dem untersuchenden Arzt

(Bei "JA" melden Sie sich bitte vorgängig beim Sekretariat, um einen separaten Sprechstundentermin zu vereinbaren!)

Ort (Wohnort) / gelesen am (Datum):

Unterschrift Patient:

Unterschrift untersuchender Arzt:

.....

Bringen Sie dieses Formular bitte ausgefüllt und unterschrieben am Untersuchungstag mit!